



## Personalbranche unter Druck

Randstad-CIO Priebis drängt auf Veränderungen – Seite 14

## Cloud-Migration in drei Monaten

Aroundhome schiebt die IT in die AWS-Cloud – Seite 18

## München wird digital

Die Stadt gründet eine eigene IT-Tochter – Seite 20

BAYWA AG

# DATA SERVICES weisen den Weg

CIO Tobias Fausch schafft  
die Grundlagen für den  
digitalen Wandel – Seite 10



# Ist der CDO ein Auslaufmodell?

**CIO versus CDO:** Wer hat künftig das Sagen in Sachen Digitalisierung? Die Diskussion ist nicht ganz neu, doch je weiter der digitale Wandel in den Unternehmen fortschreitet, desto relevanter wird sie. Wie sieht die Rollenverteilung zwischen CIO und CDO in Zukunft aus? Wird der Digitalchef womöglich nur in der Transformationsphase gebraucht oder schwächt er die Position des CIO auf lange Sicht? Der Frankfurter Unternehmensberater Andreas Wartenberg wagt den Blick in die Glaskugel und beschreibt drei **Zukunftsszenarien** (Seite 36).

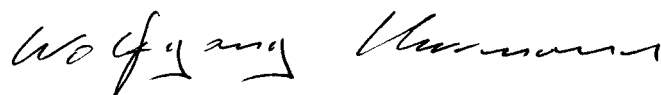
Die BayWa AG kommt ganz gut ohne CDO aus. **CIO Tobias Fausch** setzt auf datengetriebene Dienstleistungen (Data Driven Services), die dem Mischkonzern neue digitale Geschäftsmodelle eröffnen (Seite 10). Im Innovationsprozess sieht sich Fausch als Enabler und Orchestrierer, mit einer direkten Berichtslinie an den CEO.

Anders beim Personaldienstleister Randstad Deutschland, wo **Garsten Priebis als CIO und CDO** in Personalunion agiert (Seite 14). Die Doppelrolle hilft ihm, Innovationen in die Organisation zu tragen und die Unternehmensstrategie „Tech & Touch“ umzusetzen. Er berichtet an den CEO von Randstad Deutschland, zugleich aber auch an den CDO der Randstad Holding.

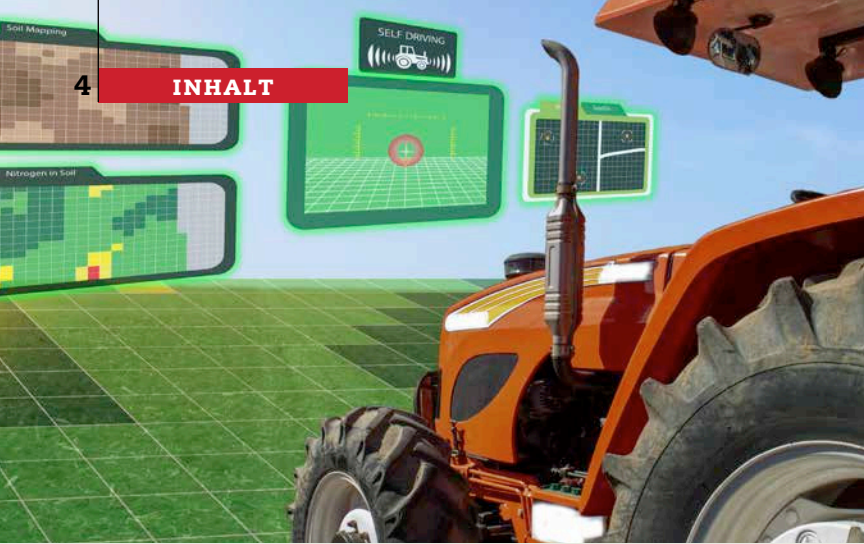
**Schweizer CIOs** verfolgen die Debatte derweil entspannt, wie eine Umfrage der Universität St. Gallen zeigt (Seite 34). Konkurrenz durch andere Manager fürchten sie nicht, vielmehr sehen sie sich selbst als treibende Kraft der Digitalisierung.

CIOs und Digitalmanager diskutieren übrigens auch wieder auf den **Hamburger IT-Strategietagen** am 13. und 14. Februar. Ich hoffe wir sehen uns!

Viel Spaß beim Lesen



**Wolfgang Herrmann**  
Editorial Manager



## 10 | Digitale Landwirtschaft

Die BayWa AG nutzt Daten aus der Agrarbranche für neue Dienste und Geschäftsmodelle. CIO Tobias Fausch modernisiert dafür die IT-Infrastruktur und treibt den digitalen Wandel voran.

## 14 | Chatbots im Interview

Der Personaldienstleister Randstad bekommt den Fachkräftemangel zu spüren. CIO Carsten Priebis setzt auf neue Technologien wie künstliche Intelligenz und Chatbots.



### AKTUELLES

- 06 NEWS | IT-Projekte**  
**Schmitz Cargobull:** SAP in der Cloud  
**Hagebau:** 270 ERP-Instanzen ersetzt  
**Daimler:** Datenvermarktung über Caruso  
**Lufthansa Technik:** Excel-Sheets sind passé  
**Deutsche Bank:** DMS aus der Cloud  
**MediaMarktSaturn:** KI im Webshop

### STRATEGIE

- 10 TITEL | Die BayWa AG setzt auf Data Driven Services**  
 Die Nutzung von Satellitendaten gehört zu den Megatrends in der Landwirtschaft. Die BayWa sieht darin eine Chance, sich als Service- und Digitalisierungspartner für Landwirte zu positionieren. CIO Tobias Fausch schafft die Grundlagen für den Transformationsprozess.
- 14 RANDSTAD | Personalvermittlung in der Transformation**  
 In der Personalbranche vollzieht sich ein Wandel vom Arbeitgeber- zum Kandidatenmarkt. CIO und CDO Carsten Priebis stellt den Personaldienstleister Randstad Deutschland auf die neuen Herausforderungen ein.
- 18 AROUNDHOME | Cloud-Migration in drei Monaten geschafft**  
 Der Plattformbetreiber wechselte mit seiner kompletten IT-Infrastruktur in die AWS-Cloud.
- 20 IT-TOCHTER | München wird digital**  
 Mit digital@M hat die Stadt als erste öffentliche Verwaltung eine eigene IT-Beratung gegründet.





## 22 | Zufriedene IT-Benutzer

Der IT Excellence Benchmark misst die Zufriedenheit von Mitarbeitern mit der IT. Die besten Bewertungen erhielten 2019 die Österreichische Post, Zeppelin und Altana.

## 34 | Entspannte CIOs

Eine Umfrage unter Schweizer CIOs zeigt: Die IT-Chefs fürchten keine Konkurrenz von anderen Managern wie dem Chief Digital Officer oder Software-Vorständen.



### IT-MARKT

#### 24 DATA SCIENCE | Warum Unternehmen eine Datenstrategie brauchen

Viele Betriebe diskutieren, wie sie den digitalen Wandel strategisch angehen sollten. Dabei wäre eine klare Datenstrategie viel wichtiger.

#### 28 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ | Wie CIOs KI-Projekte zum Erfolg führen

Der Hype um künstliche Intelligenz als Game Changer ist ungebrochen. In der Praxis müssen Unternehmen noch viele Hürden nehmen.

### STANDARDS

#### 42 SERVICES / IMPRESSUM

### MANAGEMENT

#### 30 NEWS | Menschen

Lufthansa: **Dirks** wird Digitalchef  
Adecco: **Weißbeck** steigt zum CIO auf  
KUKA: **Görz** neuer CIO in Augsburg  
Easy Software: **Kemp** leitet die Entwicklung  
Dräxlmaier: **Krüger** kommt für CIO Mossanen  
Tönnies: **Danckert** zum CIO ernannt  
BNP Paribas Real Estate: **Maas** wird CIO  
Bayer: **Sagar** soll IT-Chef werden

#### 36 NEUE FÜHRUNGSROLLEN | Blick in die Zukunft von CIO und CDO

Mit der digitalen Transformation verteilen sich die IT-Aufgaben in den Unternehmen neu. Für die künftigen Rollen der Digital-Manager drängen sich drei mögliche Szenarien auf.

#### 40 S.OLIVER | Die Führungskraft wird zum Coach

Die LEP-Alumni Sönke Frenzel und Marius Strassberger von S.Oliver berichten, wie sich das Modeunternehmen auf Digitalisierungstrends einstellt.

BAYWA

# Mit *DATA SERVICES* in die Zukunft

Die BayWa AG nutzt Daten aus der Agrarwirtschaft für neue digitale Dienste und Geschäftsmodelle.

CIO Tobias Fausch schafft die Grundlagen für die digitale Transformation des Konzerns.

**Als Handelsorganisation** für landwirtschaftliche Produkte ist die BayWa nicht nur in der deutschen Agrarbranche ein Begriff. Doch aus der 1923 gegründeten „Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften AG“ ist längst ein international tätiger Konzern mit rund 19.000 Mitarbeitern geworden, der neben dem Agrargeschäft auch in den Segmenten Energie und Bau aktiv ist. Mit den Herausforderungen und Chancen des digitalen Wandels beschäftigt sich das Unternehmen mit Hauptsitz in München nicht erst seit gestern, betont Tobias Fausch, seit 1. Januar 2019 CIO der BayWa AG.

„Wir suchen nach digitalen Geschäftsmodellen, die sich rechnen“, sagt der diplomierte Physiker. Besonders aussichtsreich sind neue datengetriebene Dienstleistungen, die die Bayern unter dem Begriff Data Driven Services zusammenfassen. Das Port-

folio reicht von klassischen Precision- beziehungsweise Smart-Farming-Lösungen über integrierte Einkaufsportale bis hin zur Maschinenanbindung über Sensortechnik. Dazu gehört auch die Verknüpfung externer Datenquellen und das Einbinden von Daten in die Wertschöpfungskette.

Zu den Megatrends in der Landwirtschaft zählt schon seit längerem die Nutzung von Satellitendaten. Damit

können sich zum Beispiel Landmaschinen autonom auf dem Feld bewegen, Saatgut oder Dünger „teilflächenspezifisch“ ausbringen und das Ertragspotenzial der Böden ausnutzen. Fausch: „Angesichts der Klimaveränderungen und der wachsenden Nachfrage nach Grundnahrungsmitteln aufgrund einer zunehmenden Weltbevölkerung ist das eine notwendige Entwicklung, von der wir als Unternehmen profitieren.“

## LESEWERT

- **Was** die BayWa unter Data Driven Services versteht
- **Wie** sich Satellitendaten für neue digitale Dienste nutzen lassen
- **Welche** strategischen Handlungsfelder der CIO definiert hat
- **Warum** die transparente Lieferkette für das Unternehmen ein wichtiges Zukunftsthema ist



Der BayWa eröffnete sich damit die Chance, sich als Service- und Digitalisierungspartner für Landwirte zu positionieren.

Wie das in der Praxis aussehen kann, zeigt das Projekt „VariableRain“. Dahinter steckt ein derzeit für Europa verfügbarer Dienst, mit dem sich die Bewässerung von Feldern in Rastern von zehn mal zehn Metern optimieren lässt. Dafür korreliert der Konzern Satelliten- und Wetterdaten mit Informationen zu Fruchtarten, Aussaat-Datum und Bodenbeschaffenheit.

In einem Modell wird das Pflanzenwachstum unter verschiedenen Parametern wie Kohlenstoff-, Nährstoff- und Wasserhaushalt simuliert und mit realen Satellitendaten abgeglichen. Als Ergebnis erhält der Landwirt eine genaue Bewässerungslandkarte für seine Felder. „In einer Pilotstudie im afrikanischen Sambia konnten wir zeigen, dass sich mit Hilfe von VariableRain 30 Prozent Wasser im Weizenanbau einsparen ließ“, berichtet Fausch. Zugleich habe sich der Weizenertrag um bis zu 25 Prozent erhöht.

Auf Satellitendaten basiert auch der Ertragsvorhersage-Dienst YPSILON (Yield Prediction by Satellite). Der von der BayWa-Beteiligung VISTA entwickelte Service erlaubt eine Ertragsvorhersage ab acht Wochen vor der Ernte. Für globale Ertragsprognosen interessieren sich beispielsweise Händler, lokale Vorhersagen nutzen unter anderem Kommunen. Aber auch der einzelne Landwirt kann bis auf eine Fläche von zehn mal zehn Metern herausfinden, welche Erträge seine Felder voraussichtlich bringen und die Vermarktung seiner Erzeugnisse exakter planen.

„Wir sind seit bald 100 Jahren im Markt und kennen den gesamten Prozess vom Satellitenbild eines Ackers bis hin zum Verbraucher“, beschreibt Fausch den Wettbewerbsvorteil, den die BayWa für sich im Geschäft mit Data Services sieht. „Die Nachfrage nach solchen Diensten ist aber stark abhängig von den digitalen Affinitäten der Kunden“, berichtet er. So gebe es viele Landwirte, die in Sachen Digitalisierung schon sehr weit seien, aber eben auch solche, die noch auf analoge Prozesse und Papier setzten. ▶